



Der Schutz für dein Zuhause

**Einführung in die
Wohngebäudeversicherung**

Kapitel Übersicht



Kapitel 1: Einführung in die
Wohngebäudeversicherung – Der Schutz für dein
Zuhause

01



Kapitel 2: Was deckt die
Wohngebäudeversicherung ab?

02



Kapitel 3: Praxisbeispiele – So hilft die
Wohngebäudeversicherung

03

Kapitel 4: Wichtige Vertragsdetails

04

Kapitel 5: Was kostet eine
Wohngebäudeversicherung?

05

Kapitel 6: Häufige Fragen (FAQ)

06



Kapitel 7: Fazit – Dein Haus, dein Schutz

07

Kapitel 1: Einführung in die Wohngebäudeversicherung – Der Schutz für dein Zuhause

Was ist eine Wohngebäudeversicherung?

Die Wohngebäudeversicherung schützt dein Eigenheim vor den finanziellen Folgen von Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel oder weitere Naturgefahren. Sie übernimmt die Kosten für Reparaturen oder den Wiederaufbau, falls dein Haus durch ein versichertes Ereignis beschädigt oder sogar komplett zerstört wird.

Diese Versicherung ist besonders für Eigenheimbesitzer unverzichtbar – denn die eigenen vier Wände stellen oft die größte finanzielle Investition im Leben dar. Ohne Schutz kann ein Brand oder eine Überschwemmung den finanziellen Ruin bedeuten.

Warum ist die Wohngebäudeversicherung so wichtig?

Stell dir vor, dein Haus wird durch einen Sturm schwer beschädigt, oder ein Wasserrohrbruch setzt dein Wohnzimmer unter Wasser. Die Reparaturkosten können schnell in die Zehntausende gehen. Ein Totalverlust durch einen Brand kann sogar den finanziellen Ruin bedeuten, wenn du keine Rücklagen hast. Die Wohngebäudeversicherung sorgt dafür, dass du im Schadensfall nicht auf den Kosten sitzen bleibst und dein Zuhause schnell wieder bewohnbar ist.

Statistik und Alltagsrelevanz

Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) wurden allein im Jahr 2022 über 900.000 Leitungswasserschäden gemeldet – mit einer durchschnittlichen Schadenshöhe von rund 3.500 Euro. Bei Sturm- und Hagelschäden lagen die Kosten pro Schadensfall sogar häufig bei über 5.000 Euro. Die Gefahr ist real – und der finanzielle Schaden kann ohne Versicherung enorm sein.

Kapitel 2: Was deckt die Wohngebäudeversicherung ab?

Basisleistungen: Feuer, Leitungswasser, Sturm und Hagel

Die klassischen Basisrisiken der Wohngebäudeversicherung sind:

- Feuer: Brandschäden, Blitzschläge, Explosionen
- Leitungswasser: Rohrbrüche, geplatzte Wasserleitungen, Heizkörperlecks
- Sturm und Hagel: Schäden ab Windstärke 8, Dachabdeckungen, Hagelschlag

Diese Grunddeckung sorgt dafür, dass die häufigsten Schadensursachen abgesichert sind.

Erweiterung um Elementarschäden

Zusätzlich kannst du deinen Vertrag um sogenannte Elementarschäden erweitern. Dazu gehören:

- Überschwemmung
- Starkregen
- Rückstau
- Erdbeben
- Erdrutsch
- Lawinen

Diese Absicherung wird immer wichtiger, da Extremwetterereignisse in Deutschland zunehmen. Besonders Hausbesitzer in der Nähe von Flüssen oder in Senken sollten diesen Zusatzschutz in Betracht ziehen.

Aufräum-, Abriss- und Hotelkosten

Neben der eigentlichen Reparatur- oder Wiederaufbaukosten deckt die Wohngebäudeversicherung oft auch:

- Aufräum- und Abbruchkosten
- Sicherung des Hauses nach einem Brand
- Kosten für ein Hotel oder eine Ersatzwohnung, falls dein Haus vorübergehend unbewohnbar ist

Kapitel 3: Praxisbeispiele – So hilft die Wohngebäudeversicherung

Brandschaden nach Blitzeinschlag

Ein Blitz schlägt während eines Sommergewitters in das Dach von Familie Schmidts Einfamilienhaus ein. Der Dachstuhl fängt Feuer, der Brand breitet sich auf den oberen Stock aus. Der Sachschaden beläuft sich auf über 150.000 Euro. Dank der Wohngebäudeversicherung kann die Familie das Haus wieder aufbauen, ohne ihr Ersparnis aufzubrauchen.

Leitungswasserschaden im Badezimmer

Ein geplatzter Wasserzulauf hinter der Badewanne setzt die gesamte Etage unter Wasser. Das Wasser dringt in die Wände und Böden ein. Die Sanierung kostet 18.000 Euro. Die Versicherung übernimmt die kompletten Kosten – inklusive Trocknungsmaßnahmen.

Sturmschaden am Dach

Ein schwerer Sturm deckt das Dach von Hausbesitzerin Julia ab. Regen dringt ein und beschädigt das Obergeschoss. Der Dachdecker veranschlagt 12.000 Euro für die Reparatur. Auch hier übernimmt die Versicherung alle Kosten.



Kapitel 4: Wichtige Vertragsdetails

Versicherungssumme und Unterversicherung

Die Versicherungssumme sollte dem Wiederaufbauwert deines Hauses entsprechen – also dem Betrag, den ein kompletter Neubau kosten würde. Viele Versicherer bieten heute eine gleitende Neuwertversicherung an, die automatisch an die Baukostenentwicklung angepasst wird. So vermeidest du das Risiko einer Unterversicherung.

Klauseln für grobe Fahrlässigkeit

Wenn du etwa eine Kerze unbeaufsichtigt brennen lässt und dadurch ein Brand entsteht, könnte die Versicherung wegen grober Fahrlässigkeit die Leistung kürzen. Viele moderne Tarife verzichten jedoch auf diesen Einwand – achte bei Vertragsabschluss darauf.



Kapitel 5: Was kostet eine Wohngebäudeversicherung?

Beitragsfaktoren

Die Höhe der Beiträge hängt ab von:

- Größe und Wert des Hauses
- Baujahr und Bauweise
- Lage (z. B. Sturm- oder Hochwassergebiet)
- Gewünschtem Leistungsumfang (z. B. Elementarschäden, Glasbruch)

Durchschnittliche Kosten

Für ein durchschnittliches Einfamilienhaus kannst du je nach Lage und Versicherer mit **300 bis 600 Euro pro Jahr** rechnen. Erweiterst du den Schutz um Elementarschäden, können die Kosten entsprechend höher liegen.



Kapitel 6: Häufige Fragen (FAQ)

Was ist, wenn ich mein Haus modernisiere?

Informiere die Versicherung über größere Umbauten, damit die Versicherungssumme angepasst wird.

Deckt die Versicherung auch Mietnomaden oder Vandalismus ab?

Nicht standardmäßig – diese Risiken können teilweise durch Zusatzbausteine abgesichert werden.

Ist mein Gartenhaus oder die Garage auch versichert?

Ja, meist sind Nebengebäude wie Garagen, Carports und Gartenhäuser automatisch mit abgedeckt – allerdings sollte das im Vertrag geprüft werden.



Kapitel 7: Fazit – Dein Haus, dein Schutz

Die Wohngebäudeversicherung gehört zu den wichtigsten Versicherungen für Hausbesitzer. Sie schützt dich vor den finanziellen Folgen von Feuer, Wasser, Sturm und weiteren Risiken. Gerade bei Extremwetterlagen ist der zusätzliche Schutz durch Elementarschäden heute fast unverzichtbar.

Unser Tipp:

Achte auf die Versicherungssumme, schließe die grobe Fahrlässigkeit aus und prüfe, ob Elementarschäden für deine Region sinnvoll sind. So kannst du sicher sein, dass dein Zuhause auch im schlimmsten Fall geschützt ist.





Du hast noch Fragen?

 **hello@insureup.de**

 **07744 734**

 **@insureup.de**

**Buche direkt dein
kostenloses Erstgespräch!**

